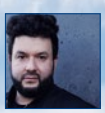
תרבות

TARBUT

Zeit für jüdische Kultur

29. September – 30. November 2014



JÜDISCHE GEMEINDE
WIESBADEN

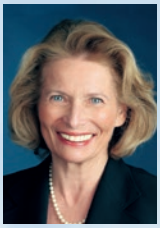
WIESBADEN
Kulturamt

Mehr Wissen.
Mehr Menschen.
Mehr Meinung.

Testen Sie uns jetzt und bestellen Sie ein kostenfreies Probeexemplar.

Telefon +49(0)30-27 58 33-0
oder exemplar@juedische-allgemeine.de

JÜDISCHE ALLGEMEINE
WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK, KULTUR, RELIGION UND JÜDISCHES LEBEN



Sehr geehrte Damen und Herren,

Die siebte Ausgabe von „Tarbut * - Zeit für jüdische Kultur“ steht in den Herbstmonaten bevor. Hierauf freuen wir uns sehr.
Zunächst geben wir dem Gedenken an den Ausbruch des I. Weltkrieges vor 100 Jahren Raum mit der Wanderausstellung „Deutsche Jüdische Soldaten“ im Rathaus, die wiederum durch zwei Vorträge zum Thema an anderen Orten umrahmt wird. Hierzu konnten wir die Fachkompetenz von Dorothee Lottmann-Kaeseler und Prof. Dr. Michael Wolffsohn gewinnen.
Musikalisch kompetent geht es bei unseren Veranstaltungen zu, derer es in diesem Jahr drei geben wird. Freuen Sie sich auf eine heitere, musikalische Reise mit den Drei Kantoren, auf dynamisch mitreißenden Klezmer-Punk-Folk von Daniel Kahn und Band oder auf jazzige Töne mit dem Ofri Ivzori Quartett.
Zwei Filme, darunter eine Premiere mit Woody Allen vor dem offiziellen Kinostart, haben wie ebenfalls wieder für Sie im Programm.
Kinder kommen nicht zu kurz und dürfen sich auf die Lesung mit Myriam Halberstam freuen. Für Erwachsene wird Adriana Altaras aus ihrem neuen Buch „Doitscha“ lesen.
Wir bedanken uns sehr bei dem Literaturhaus Villa Clementine, dem Caligari und dem Kulturzentrum Schlachthof für die erneute Kooperation.
Vor Ihnen liegt nun ein lebendiges und vielseitiges Programm, das Ihnen viele Gelegenheiten bietet, die jüdische Kultur in all ihren Facetten kennen zu lernen und zu erleben.
Wir hoffen, dass Sie sich Zeit für jüdische Kultur nehmen, wünschen Ihnen tolle Erlebnisse, anregende Gespräche, interessante Begegnungen und ganz viel Vergnügen!

---

* תרבות = Tarbut: hebräisch für „Kultur“

Dr. Jacob Gutmark
Vorstand Jüdische Gemeinde Wiesbaden

Rose-Lore Scholz
Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Wiesbaden

SEP

Mo, 29. 9. – Do, 9.10.

Eröffnung
am Mo, 29.9., 19 Uhr
im Großen Festsaal

Deutsche Jüdische Soldaten

Rathaus Wiesbaden, Foyer, Schlossplatz 6

Eröffnung: Oberbürgermeister Sven Gerich

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7 – 19 Uhr, Sa. 9 – 15 Uhr

Die Wanderausstellung des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes, Potsdam, in Zusammenarbeit mit dem Moses Mendelssohn Zentrum, Potsdam, und dem Centrum Judaicum, Berlin behandelt auf 69 Bildtafeln das Schicksal jüdischer Soldaten in Deutschland von der Epoche der Judenemanzipation zu Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Zeitalter der Weltkriege. Im Zentrum steht dabei der Zusammenhang zwischen Integration bzw. Ausgrenzung auf der einen sowie dem Militär bzw. dem Militärdienst auf der anderen Seite.

„Ich kenne keine Parteien mehr, ich kenne nur Deutsche." Als Kaiser Wilhelm II. am 4. August 1914 diese vielfach zitierten Worte sprach, löste das auch bei der jüdischen Bevölkerung eine Welle von Patriotismus aus. Etwa 100.000 jüdische Soldaten zogen für Kaiser und Vaterland in den Krieg – und hofften, damit gleichzeitig die Emanzipation der Juden vorantreiben zu können.

JUEDISCHE RUNDSCHAU

ALLGEMEINE JUEDISCHE ZEITUNG

Nummer 32 | Berlin, den 7. August 1914 — 15. Ab 5674 | XIX. Jahrgang.

Deutsche Juden!

In dieser Stunde gilt es für uns aufs neue zu zeigen, dass wir stammesstolzen Juden zu den besten Söhnen des Vaterlandes gehören. Der Adel unserer vieltausendjährigen Geschichte verpflichtet. Wir erwarten, daß unsere Jugend freudigen Herzens freiwillig zu den Fahnen eilt.

Deutsche Juden!

Wir rufen Euch auf, im Sinne des alten jüdischen Pflichtgebots mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen Euch dem Dienste des Vaterlandes hinzugeben.

Der Reichsverein der Deutschen Juden — Zionistische Vereinigung für Deutschland

Die Hoffnungen der jüdischen Kriegsteilnehmer wurden enttäuscht. Bald schon machten sich (wieder) antisemitische Tendenzen breit, auch an der Front. Und spätestens, als Deutschland den Krieg verloren hatte, wurden die deutschen Juden als „Sündenböcke" ausgemacht.

Kernthema der Ausstellung ist der Zusammenhang zwischen dem Militärdienst und der Integration der deutschen Juden, aber auch deren Ausgrenzung, die am Ende in Vernichtung überging. In fünf, an die Abfolge der Epochen angelehnten, Abschnitten spannt sie den Bogen vom Zeitalter der Emanzipation bis zum Zweiten Weltkrieg.

Eintritt frei

OKT
So, 5.10.
11.30
bis
13 Uhr

Führung über den Friedhof Platter Str.

Denkmal und Gräber der Gefallenen

Treffpunkt: Platter Str. vor der Trauerhalle

Besonders interessiert uns in diesem Jahr das Denkmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Gemeindemitglieder und ihre einzelnen Grabsteine.

Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Friedhof Schöne Aussicht geschlossen, weil er weitgehend belegt war.
Der Friedhof Hellkundweg der neu gegründeten Altisraelitischen Gemeinde bestand schon seit 1877.

1890 wurde am Nordrand des städtischen Nordfriedhofs ein neuer Platz für die Wiesbadener Jüdische Gemeinde eingerichtet, der mehrfach erweitert, bis heute genutzt wird.

Referentin:
Dorothee Lottmann-Kaeseler, Juristin

Männer bitte mit Kopfbedeckung

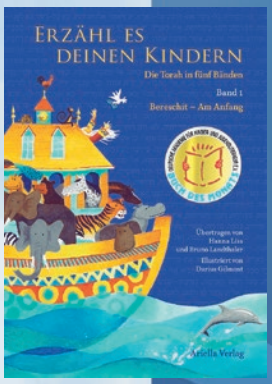
OKT
So, 12.10.
16 Uhr

Lesung mit Myriam Halberstam

Für junge Leser von 6 bis 99 aus dem Buch „Erzähl es deinen Kindern. Die Torah in fünf Bänden“

Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Straße 1

Seit 1964 schien die Tradition deutsch-jüdischer Kinder- und Schulbibeln abgebrochen zu sein. Mit seiner Ko-Autorin Hanna Liss, hat Bruno Landthaler für den deutschsprachigen Raum nun diese beeindruckende Torah übertragen. Parascha für Parascha (Leseabschnitt) wird in kindgerechter Sprache die Torah nacherzählt.



Darüber hinaus haben die Autoren hilfreiche Einleitungen und Kommentare beigegeben, die an die vorlesenden Erwachsenen und an interessierte Jugendliche adressiert sind.

Nicht nur Eltern, auch Religionslehrer werden diese Torah mit Kommentaren als Referenzwerk schätzen.

Die wunderschönen Bilder des israelischen Illustrators Darius Gilmont ergänzen dieses Werk zu einem außergewöhnlichen Leseerlebnis für alle jungen Leser.

Bereschit – Am Anfang ist der Auftakt des Gesamtwerks Erzähl es deinen Kindern. Vier Folgebände werden die fünf Bücher Mose vervollständigen. Alle Bände sind in erster Linie zum Vorlesen gedacht.

Das Buch wurde von der Deutschen Akademie für Kinder und Jugendliteratur mit dem Preis Buch des Monats Juli 2014 ausgezeichnet.

Weitere Informationen: www.ariella-verlag.de

Teilnahme kostenfrei

© C. Thummes

OKT
Di, 14.10.
15 Uhr
und
18 Uhr

Tag der offenen Tür

Führungen

Synagoge, Friedrichstraße 33

Ganzjährig empfängt die Jüdische Gemeinde Wiesbaden Besuchergruppen nach Voranmeldung, überwiegend Schulklassen bzw. Religionsgemeinden. Diese werden in der Synagoge empfangen und haben dort nach kurzer Einleitung die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die Veranstaltungsreihe *Tarbut – Zeit für jüdische Kultur* gibt wieder Anlass, während des Laubhüttenfestes (Sukkoth) die Türen der Jüdischen Gemeinde zu öffnen. Mit diesen Führungen will sie sich einer breiteren Öffentlichkeit als Glaubensgemeinschaft vorstellen, die über Jahrhunderte hinweg ein selbstverständlicher Teil des Wiesbadener Lebens war und – trotz der fast völligen Vernichtung durch die Nazis – seit 1946 am historischen Ort in der Friedrichstraße wieder ihren Platz gefunden hat.

Teilnahme kostenfrei

Besucherinnen und Besucher werden gebeten, sich telefonisch unter 06 11 / 93 33 030 oder per Mail info@jg-wi.de anzumelden und ihren Personalausweis mitzubringen.

Foto: Igor Eisenschtat

תרבות

Filmprogramm in der Caligari FilmBühne

OKT
Sa, 25.10.
20 Uhr

Premiere vor dem Kinostart!

FADING GIGOLO

USA 2014, 90 Min., OmU, FSK: beantragt

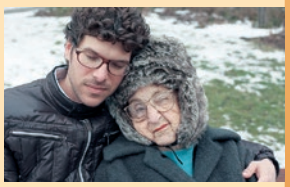
Buch und Regie: John Turturro

Weil die Kundschaft ausbleibt, steht Murray mit seinem Buchladen kurz vor dem Aus. Als ihm seine Dermatologin gesteht, dass sie von einer Ménage-à-trois träumt, kommt ihm jedoch die rettende Geschäftsidee. Zusammen mit seinem Freund Fioravante steigt er ins „Rent-a-Man"-Business ein. Schnell floriert das Geschäft. Zum Problem kommt es, als sich Fiorvante, der „Mann für gewisse Stunden" in die Witwe eines chassidischen Juden verliebt…

NOV
Sa, 8.11.
20 Uhr
und
Mi, 12.11.
18 Uhr

Double Feature

LIFE IN STILLS



ISR/D 2011, 58 Min., OmU, FSK: ab 0

Buch und Regie: Tamar Tal

Miriam Weissenstein ist eine lebende Legende. Mit ihrem Mann Rudi dokumentiert sie fotografisch die Geschichte und die Persönlichkeiten Israels über Jahrzehnte. Der Film begleitet die beiden durch private Tragödien und persönliche Höhepunkte. Herzlich und voller Humor – ein besonderes Kinoerlebnis.

BORIS DORFMAN – A MENTSH

Ukraine/D 2014, 50 Min., OmU (Jiddisch
FSK: ungeprüft — Regie: Uwe und Gabriela von Seltmann

Boris Dorfman, 90, ältester Jude Lembergs, führt uns in seiner Muttersprache Jiddisch durch die Geschichte seiner Heimatstadt, die einst Zentrum jüdischen Lebens war.

Am 8.11. Filmgespräch mit Uwe und Gabriela von Seltmann

Caligari FilmBühne, Marktplatz 9
www.wiesbaden.de/caligari

Eintritt: 6 €, ermäßigt: 5 €

Kartenvorverkauf Caligari: täglich 17 – 20.30 Uhr,
06 11 / 31 50 50 oder Tourist Information, Marktplatz 1

NOV
Do, 6.11.
19 Uhr

Jüdische Soldaten im I. Weltkrieg

Vortrag von Dorothee Lottmann-Kaeseler

Stadtarchiv Wiesbaden, im Rad 42

Unter den zahllosen Freiwilligen, die sich im Ersten Weltkrieg zur Front meldeten, waren hunderttausende jüdische Jungen und Männer. Sie kämpften auf allen Kriegsschauplätzen - beim Heer, bei der Marine, in der Kaiserlichen Schutztruppe und auch bei der damals noch kleinen Luftwaffe. Unter ihnen waren zwei sehr prominente Wiesbadener, nämlich der letzte Rabbiner der Wiesbadener Gemeinde vor der Shoah. Paul Lazarus, sowie der Jagdflieger Fritz Beckhardt.

Paul Lazarus meldete sich als Kriegsfreiwilliger: von 1916 bis 1918 war er als Feldrabbiner in Mazedonien eingesetzt. 1939 emigrierte er nach Palästina. Fritz Beckhardt war der höchst dekorierte jüdische Flieger überhaupt. Seine vielen Auszeichnungen bewahrten ihn indessen nicht davor, in das KZ Buchenwald verschleppt zu werden. 1940 gelang ihm die Emigration nach England. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in Wiesbaden, wo er 1962 starb. Die Referentin wird auf diese und auf weniger bekannte Schicksale jüdischer Kriegsteilnehmer eingehen, die dank der Datenbank des Stadtarchivs zur jüdischen Einwohnerschaft der letzten 150 Jahre immer leichter zu erforschen sind.

Teilnahme kostenfrei

In Kooperation mit dem Stadtarchiv Wiesbaden

NOV
Mo, 10.11.
20 Uhr

Einlass
19 Uhr

Oliver Polak

Der jüdische Patient

Walhalla Spiegelsaal, Mauritiusstaße 3a

Was passiert, wenn ein Komiker die Psychiatrie überlebt? Schockierend mutig und gnadenlos ehrlich thematisiert Polak dies in seinem neuen Buch.

Doch wie soll man als Stand-up-Comedian auch nicht wahnsinnig werden?

Nach seinem Bestseller und einer dreijährigen Tour erleidet Polak einen Totalzusammenbruch. Einzige Rettung: zwei Monate Psychiatrie.

Über diese Zeit und seine Herkunft hat er jetzt ein Buch geschrieben. Herausgekommen ist ein Gewaltmarsch durch sein Unbewusstes, ein Frontbericht aus der Psychiatrie zwischen Backstageraum und Wartezimmer. In einer Zeit, in der sich immer mehr Menschen ihren Ängsten und Burnouts stellen, nimmt uns Polak mit mutiger Radikalität dahin mit, wo viele von uns demnächst sein werden. Schonungslos leuchtet Polak die dunklen Abgründe seines Herzens aus und behandelt ein hochaktuelles Thema witzig und direkt wie niemand zuvor.

Eintritt: AK 18 € / VVK 15 € (zzgl. Gebühren / inkl. RMV-Kombiticket: Ihre Eintrittskarte gilt am Veranstaltungstag als Fahrkarte für Hin- und Rückfahrt im gesamten RMV-Netz.)

Bestuhlt bei freier Platzwahl

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Weitere Infos:
www.oliverpolak.de
www.schlachthof-wiesbaden.de

Kooperationspartner: SCHLACHTHOF

NOV
Do, 13.11.
19.30 Uhr

Adriana Altaras

Doitscha – Eine jüdische Mutter packt aus

Autorenlesung
Moderation: Shirin Sojitrawalla (DLF)

Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Straße 1

© Jessica Brauner

David wäre gerne Israeli. Er ist nicht nur hochbegabt, sondern auch hochpubertär und raunzt seinen westfälischen Vater beim Abendessen mit „Ey, Doitscha" an, was ebenso regelmäßig zum familiären Eklat führt. Deutscher zu sein, ist keine einfache Sache, gesteht Adriana Altaras, erst recht nicht in einer jüdischen Familie.

In ihrem hochgelobten Debüt „Titos Brille" (erschienen 2012), hat sich die Autorin der Geschichte ihrer Vorfahren gewidmet. Nun erzählt sie – leidenschaftlich und witzig – mitten aus dem jüdischen Leben heute in Deutschland. Entstanden ist ein kluges und vielstimmiges Porträt jüdisch-deutscher Gegenwart und ein unvergessliches Buch über Familie in all ihren tröstlichen und irrsinnigen Facetten.

Adriana Altaras wurde 1960 in Zagreb geboren, lebte ab 1967 in Italien, später in Deutschland. Sie studierte Schauspiel, wirkte in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit und inszeniert an Schauspiel- und Opernhäusern.

Eintritt: 8 €, erm. 7 €
Reservierung unter 06 11 – 34 15 837 oder
literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de

Kooperationspartner: Literaturhaus Villa Clementine

NOV
So, 16.11.
19 Uhr

Einlass
18.30 Uhr

Die Drei Kantoren

Kulturforum, Friedrichstr. 16

Das Programm entspricht einer musikalischen Reise über Zeiten und Stile der jüdischen und israelischen Musik, von Salomone Rossis Liturgie, über Lewandowski, sepharadische Piyutim, Jiddisches Kabarett, bis zu Naomi Shemer und sogar zum israelischen Pop; es bietet ein abwechslungsreiches, buntes und unterhaltsames Programm.

Ido Ben-Gal, Amnon Seelig und Assaf Levitin sind Mitglieder des Kantorenseminars am Abraham-Geiger-Kolleg an der Universität Potsdam. Die Drei Kantoren haben beim Empfang der israelischen Botschaft 2013 in Berlin das Publikum begeistert. Alle Arrangements sind original für diese Besetzung von den Mitgliedern des Ensembles geschrieben worden.

Das Trio wird von Naaman Wagner am Klavier begleitet.

© Tobias Barniske

Eintritt:

4 € (0,50 € Vorverkaufsgebühr)

Kartenvorverkauf ab 29. September:

Ticket für Rhein Main, in Galeria Kaufhof,
Kirchgasse 28, 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 – 18.30 Uhr, Sa. 9.30 – 16 Uhr

Eventuelle Restkarten an der Abendkasse erhältlich.
(Bestuhlt bei freier Platzwahl)

Mit freundlicher Unterstützung:

ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Körperschaft des öffentlichen Rechts

NOV
Di, 18.11.
19 Uhr

Prof. Dr. Michael Wolffsohn

„Juden als Soldaten. Historisch-religiöse Fakten“

Vortrag

Stadtverordneten-Sitzungssaal, Rathaus Wiesbaden

Professor Dr. Michael Wolffsohn ist einer der führenden Experten für die Analyse internationaler Politik und nicht zuletzt für die Beziehungen zwischen Deutschen und Juden auf staatlicher, politischer, wirtschaftlicher und religiöser Ebene. Der Historiker und Publizist meldet sich regelmäßig zu wichtigen politischen, militärpolitischen, historischen und religiösen Fragestellungen zu Wort. Bei Themen wie Zukunft der Bundeswehr, Nahost und andere Weltkonflikte, deutsch-israelische Beziehungen oder Geschichte und Gegenwart des Judentums hat er sich mit präzisen Analysen und klaren Stellungnahmen einen Namen gemacht.

Der 1947 in Tel Aviv geborene Sohn einer 1939 nach Palästina geflüchteten jüdischen Kaufmannsfamilie übersiedelte 1954 mit seinen Eltern nach West-Berlin. Nach Wehrdienst in Israel und Studium in Berlin, Tel Aviv und New York lehrte er von 1981 bis 2012 als Professor für Neuere Geschichte an der Universität der Bundeswehr in München. Er hat zahlreiche Bücher, Aufsätze und Fachartikel verfasst und ist weiterhin publizistisch und als vielbeachteter Vortragsredner tätig.

Teilnahme kostenfrei

Ihre Sprachschule in Wiesbaden

In unseren Gruppenkursen lernt man schnell und mit viel Spaß
+ Deutsch-Intensivklassen (vormittags)
+ Deutschkurse am Abend oder Nachmittag
+ Abendkurse und Intensivwochen in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch
+ Business-English-Seminare

Unsere Profis fürs Übersetzen & Dolmetschen
+ Übersetzungen aus und in alle lebenden Sprachen
+ Beglaubigte Übersetzungen - auf Wunsch mit Apostille
+ Hilfe bei Behördengängen und bei Formularen
+ Vereidigte Dolmetscher für offizielle Termine

Einzel- oder Crashtrainings
+ Flexible Trainingszeiten
+ Sie bestimmen die Intensität
+ Individuelle Inhalte nach Ihren Wünschen und Vorkenntnissen
+ Nahezu alle lebenden Sprachen
+ Spezielle berufliche Angebote, wie z.B. ein Bewerbungs- oder Präsentationstraining
+ Prüfungsvorbereitungen, z.B. auf Cambridge, TELC, TOEFL

Friedrichstr. 31-33
65185 Wiesbaden
inlingua-wiesbaden.de

Telefon:
0611 - 37 30 05

inlingua®

NOV
Mo, 24. 11.
20 Uhr

Einlass
19 Uhr

Daniel Kahn & The Painted Bird

Folky Klezmer & subversives Shtetl Konzert

Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden, Murnaustraße

Daniel Kahn und seine Painted Birds wurden 2012 mit dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

Die „explosive Mischung aus Klezmer, radikalen jiddischen Songs, politischem Kabarett und Punk Folk“ („Die Zeit“) sucht ihresgleichen. Auf dem jüngsten Album „Bad Old Songs“ hat Kahn sowohl „polyglotte Wiederbelebungen jiddischer Folksongs“ eingespielt, wie auch Interpretationen großer Liedkunst der letzten Jahrhunderte; darunter die Berliner Ostalgie-Ballade „Good Old Bad Old Days“, die bei ihrer Premiere im Berliner Ensemble Furore machte, aber auch Degenhardts „Die alten Lieder“ und Schumann/Heines „Die alten bösen Lieder“.

Vorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder über www.schlachthof-wiesbaden.de

Eintritt: AK 10 € / VVK 7 € (zzgl. Gebühren / inkl. RMV-Kombiticket: Ihre Eintrittskarte gilt am Veranstaltungstag als Fahrkarte für Hin- und Rückfahrt im gesamten RMV-Netz.)

Weitere Infos: www.paintedbird.de

Kooperationspartner: SCHLACHTHOF

Mit freundlicher Unterstützung:

ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Ofri Ivzori Quartett

Jüdisch Israelischer Jazz

Kulturforum, Friedrichstr. 16

NOV
So, 30.11.
19 Uhr

Einlass
18.30 Uhr

Das „Ofri Ivzori Jazz Quartett“ bietet einen Einblick in die vielfältige Musiklandschaft, in der Ofri aufgewachsen ist. Mit seiner Musik verbindet das Quartett eigene Melodien, basierend auf jüdischen und israelischen Traditionen, mit dem spontanen Geist des Jazz. Die Betonung liegt auf Minimalismus und Weite.

Des Weiteren spielt das Ensemble auch moderne Arrangements altisraelischer Lieder und Melodien aus der jüdischen Tradition.

Ofri erklärt es so: „Für mich ist das Judentum mehr als eine Weltreligion – Judentum ist auch Tradition und Kultur. Ich kann meine jüdische Identität nicht von meiner israelischen trennen, denn das sind meine Wurzeln.“

4 € (0,50 € Vorverkaufsgebühr)

Kartenvorverkauf ab 29. September:

Ticket für Rhein Main, in Galeria Kaufhof, Kirchgasse 28, 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
Mo.– Fr. 9.30 –18.30 Uhr, Sa. 9.30 –16 Uhr

Eventuelle Restkarten an der Abendkasse erhältlich. (Bestuhlt bei freier Platzwahl)

Mit freundlicher Unterstützung:

ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Das Jüdische Lehrhaus wurde im Juni 2013 neu gegründet.

Das Bildungsangebot richtet sich an alle, die Interesse an jüdischer Kultur und Geschichte haben.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.
Weitere Informationen im Programmheft und unter:
www.jg-wi.de/Lehrhaus

So erreichen Sie uns:
Telefon: 06 11 – 93 33 030 — Fax: 06 11 – 93 33 03 19
E-Mail: lehrhaus@jg-wi.de

Bibel, rabbinisch ausgelegt

Sprache, Deutung und Übersetzung von Psalmen

Dienstags 20.30 – 22 Uhr — ausgenommen sind die Schulferien und jeder erste Dienstag des Monats und der 9. September

Ort: Villa Schnitzler, Biebricher Allee 42, Wiesbaden
Bushaltestelle Nußbaumstraße, Linien: 4, 14
Dozent: Avraham Zeev Nussbaum
Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden

Sprünge ins Meer des Talmud

Ausgewählte talmudische Themen

Termine: 7. Oktober, 4. November,
2. Dezember — dienstags 20.30 – 22.15 Uhr

Ort: Villa Schnitzler, Biebricher Allee 42, Wiesbaden
Bushaltestelle Nußbaumstraße, Linien: 4, 14
Dozent: Avraham Zeev Nussbaum
Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden

Jüdisches Kochen

Termine jeweils sonntags 9.30 – 13.30 Uhr
23. 11. – Kochen mit Hülsenfrüchten
7. 12. – Die gesunde und leckere israelische Küche

Pro Kochkurs 12 € inkl. Zutaten
Ort: Jüdische Gemeinde Wiesbaden — Leitung: Anat Kozlov

Jüdisches Lehrhaus

JÜDISCHE GEMEINDE
WIESBADEN

Israelische Tänze

Kurs: 10. November – 22. Dezember
Sieben Termine, montags 19 – 20.30 Uhr

Kursgebühr: 55 €
Ort: Jüdische Gemeinde Wiesbaden — Leitung: Iris Lazimi

Jüdischer Lehrtag

Liebe - Nächstenliebe - Gottesliebe

Sonntag, 2. November, 11.30 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr: 20 € inkl. Mittagsimbiss (ermäßigt 16 € Schüler/Student); 8 € ohne Mittagsimbiss
Anmeldung im RoncalliHaus oder bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule Wiesbaden (www.vhs-wiesbaden.de) unter der Kursnummer: H11210
Ort: Synagoge, Friedrichstr. 33 und
RoncalliHaus, Friedrichstr. 26 – 28

Juden unter dem Halbmond – Juden im Iran

Vortrag von Oliver Glatz

Sonntag, 14. Dezember, 11 – 15 Uhr

12 € inkl. Mittagsimbiss
Ort: Jüdische Gemeinde Wiesbaden

Besuch der Synagoge

Diese können ganzjährig individuell vereinbart werden unter 06 11 / 93 33 030 oder per Mail lehrhaus@jg-wi.de.
Der Besuch eignet sich z. B. für Schulklassen und Kirchengemeinden, unabhängig von Alter und Kenntnisstand.

Der Besuch ist kostenfrei | Dauer: ca. 60 – 90 Min.

Großer Genuss! Made by Dorint Pallas Wiesbaden

Frühstück XXL – sonntags von 6.30 bis 14.30 Uhr

(ausgenommen Themenbuffets an Feiertagen)

Ganz gleich, ob Sie Frühaufsteher oder Langschläfer sind, bei uns genießen Sie in aller Ruhe ein ausgiebiges und reichhaltiges Frühstück der Extraklasse!

Und noch ein Extra: Ab 11.00 Uhr erweitern wir das Frühstücksbuffet zum Brunchbuffet – mit einem warmen Hauptgang, frischen Salaten und süßen Naschereien. Und weil Sonntag ist, gibt es ein prickelndes Glas Sekt obendrein. Mmmhhh ... lecker!

Preis pro Person	27,50 €
Kinder bis 5 Jahre	kostenfrei
Kinder von 6 bis 11 Jahre	50 % Rabatt
Kinder von 12 bis 16 Jahre	25 % Rabatt

Dorint · Pallas · Wiesbaden
Auguste-Viktoria-Straße 15 · 65185 Wiesbaden

Tischreservierung unter
Tel.: +49 611 3306-2962
E-Mail: info.wiesbaden@dorint.com
www.dorint.com/wiesbaden

Sie werden wiederkommen.

Impressum:

Redaktion: Dr. Jacob Gutmark
und Steve Landau
Jüdische Gemeinde Wiesbaden
Tel.: 06 11/ 933 30 30
www.jg-wi.de

Auflage: 6.000

© Jüdische Gemeinde Wiesbaden
und Kulturamt der Landeshauptstadt
Wiesbaden
Tel.: 06 11/31 36 40
www.wiesbaden.de

Mit freundlicher Unterstützung:

ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Körperschaft des öffentlichen Rechts

JÜDISCHE ALLGEMEINE
WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK, KULTUR, RELIGION UND JÜDISCHES LEBEN

Dorint Pallas Wiesbaden

inlingua